

Inhalt

Einleitung	9
1 Aktuelle Ausgangssituation	13
2 Multidisziplinäre fachliche Grundlagen zur Erklärung und zur Systematisierung des Gewaltphänomens	17
2.1 Formen und Motive von Gewalt	20
2.2 Klassische theoretische Befunde zur Entstehung von Gewalt	22
2.2.1 Psychologische und neurowissenschaftliche Erklärungsmodelle von Gewalt	24
2.2.2 Soziologische und kriminologische Erklärungsmodelle	37
2.2.3 Sozialisierungstheoretische Erklärungsmodelle	40
2.2.4 Entwicklungspsychologische Besonderheiten in der Adoleszenz	46
2.3 Diversitätsorientierte Aspekte der Gewalt	49
2.3.1 Geschlechtsspezifische Aspekte der Gewalt	51
2.3.2 Ethnisch-kulturspezifische Aspekte	53
2.4 Interdisziplinarität in Erklärungs- und Handlungstheorien und ihre Folgen für konzeptionelles Arbeiten	55
3 Entstehungszusammenhänge von Gewalttaten	59
3.1 Hedonisch-emotive Erfahrungen während der Tatausführung	60
3.2 Handlungsentscheidung und subjektiver Abwägungs- und Entscheidungsprozess	65

6	Inhalt	
3.3	Auslöser und Anlässe	66
3.4	Gelegenheiten	69
3.5	Begleitumstände und Beschleuniger	70
3.6	Handlungsmuster und ihre Motive	71
3.7	Primäre sozialisatorische Vermittler	72
3.8	Synoptische Betrachtung: Biografische Verlaufsketten und die Erfahrung des Tatrausches	74
3.8.1	Ohnmacht, Missachtung und Demütigungen	74
3.8.2	Negatives Selbstkonzept, „epiphanische Erfahrungen“ und der Wunsch nach eigener Handlungsmacht	75
3.8.3	Vulnerabilität, Übertragungen und berauschende Erfahrungen	76
3.9	Angenommene Ausgangssituation bei gewalttätigen Jugendlichen	79
4	Konfrontierende pädagogische Ansätze und ihre Rahmenbedingungen	83
4.1	Theoretische Implikationen	85
4.1.1	Lerntheoretisches Paradigma und Konfrontierende Pädagogik	87
4.1.2	Psychoanalytische Aspekte und Konfrontierende Pädagogik	87
4.1.3	Konfrontative Ansätze als adäquate sozialpädagogische Reaktion auf die angenommenen Ausgangssituationen gewalttätiger Jugendlicher	90
4.2	Alters-, entwicklungsbezogene, kultur- und geschlechtsspezifische Besonderheiten der Zielgruppen	93
4.3	Konfrontierende Herangehensweisen, Programme und Curricula	94
4.3.1	Konfrontationen als ritualisierte Folge von Handlungsschritten und im Rahmen der Gesprächsführung	95
4.3.2	Anti-Aggressivitäts-Training (AAT)	98

4.3.3	Coolness-Training (CT)	113
4.3.4	Andere konfrontative Ansätze und Trainingsformen	117
4.4	Rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Aspekte	121
5	Anwendungsfelder, Verbindungen zu anderen Methoden, professionelle Kompetenzen und Qualitätsstandards	125
5.1	Anwendungsfelder und -situationen	125
5.2	Verbindungen zu anderen Methoden	126
5.3	Professionelle Kompetenzen.	127
5.4	Evaluationsergebnisse.	131
5.5	Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards.	133
6	Historische, ideengeschichtliche und gesellschaftspolitische Rahmung	135
6.1	Historischer Rückblick	135
6.2	Konfrontative Bezüge in der ideengeschichtlichen Entwicklung der Pädagogik	137
6.3	Verortung des Ansatzes im aktuellen gesellschaftspolitisch- pädagogischen Diskurs	139
	Literatur	145
	Ausbildungsmöglichkeiten	155
	Sachregister	156